

Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2020

Einführung

Bis auf die ersten drei Monate war das gesamte Jahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Im Bereich des Instrumentalunterrichtes konnte der Kontakt zu den Schülern durch das große Engagement der Lehrkräfte im Online-Unterricht gehalten werden. Hier führten neue Wege mit viel Kreativität zu neuen und teilweise auch anderen Ergebnissen. Große Einbrüche gab es jedoch im Elementarbereich und beim Ballett/Tanz, da hier der Umstieg auf Online-Unterricht kaum möglich ist.

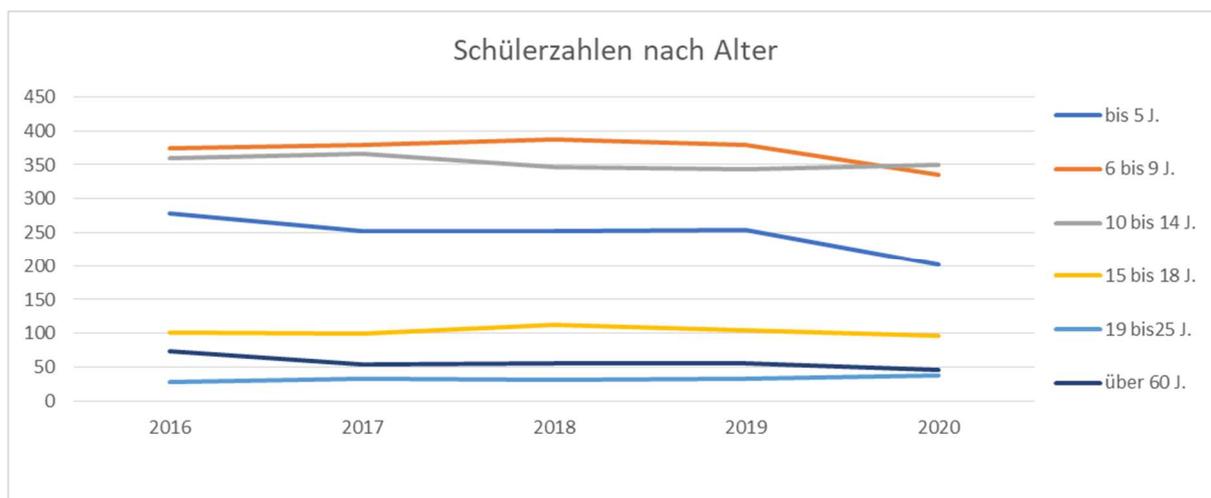
Es besteht trotz Pandemie eine große Nachfrage nach Angeboten der Musikschule. Der Erstunterricht wird von vielen Kindern und Jugendlichen in der Onlineform abgelehnt. Daher können diese Anmeldungen erst mit der erneuten Aufnahme des Präsenzunterrichts eingeteilt werden.

Das Projekt „Ludwig goes KiTa“, das durch die Gesellschaft BTHVN 2020 mit Geldern von Bund, Land und dem Rhein-Sieg-Kreis gefördert wurde, konnte mit Abstrichen trotz der Pandemie zu Ende geführt werden.

Beim Musikprofil in Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Gymnasium konnte ein zweiter Jahrgang erfolgreich starten. Der erste Jahrgang errang einen dritten Preis im Wettbewerb „Jupiter School-Challenge“.

1. Schülerzahlen

Im Berichtsjahr wurden 1.663 Schüler in 660 Jahreswochenstunden (45 Minuten Unterricht je Unterrichtswoche) unterrichtet. Dieser Unterricht fand an 13 verschiedenen Orten im Stadtgebiet statt.

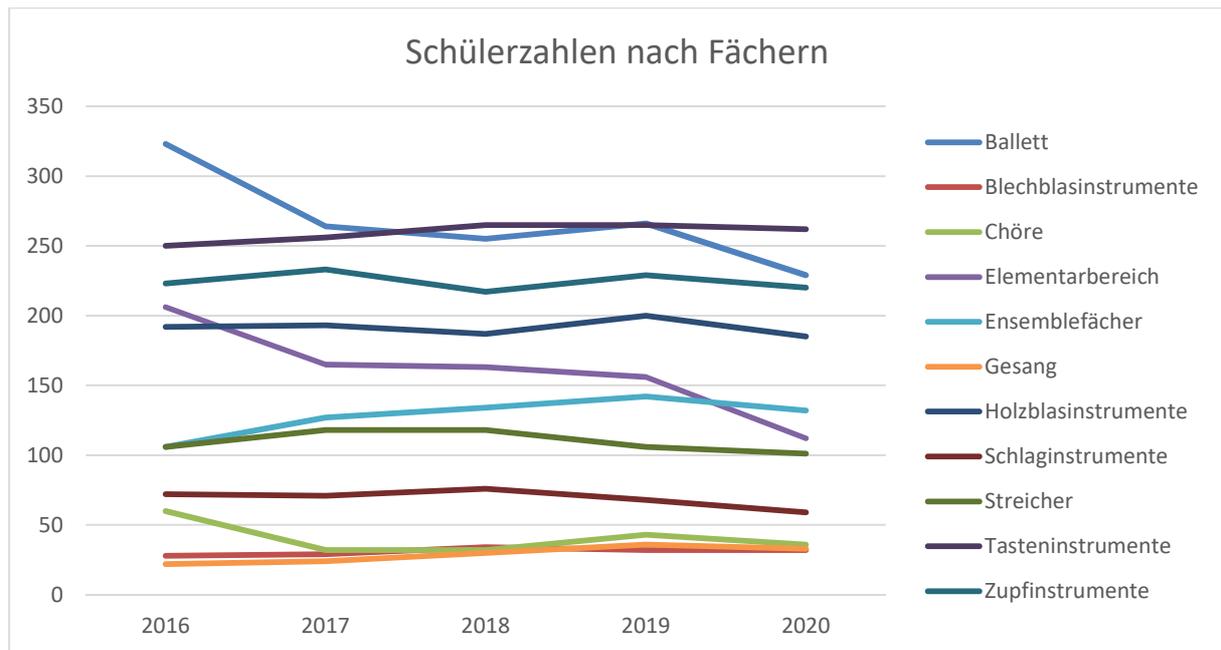


Erläuterungen:

Insbesondere die jüngeren Schüler bis 9 Jahre blieben durch den anhaltenden Lockdown dem Unterricht fern. Sollte Präsenzunterricht wieder stattfinden, wird wieder ein Anstieg der Zahlen erwartet.

Fächerbelegungen

Fach/Schülerzahl	2016	2017	2018	2019	2020
Ballett	323	264	255	266	229
Blechblasinstrumente	28	29	34	32	32
Chöre	60	32	32	43	36
Elementarbereich	206	165	163	156	112
Ensemblefächer	106	127	134	142	132
Gesang	22	24	30	36	33
Holzblasinstrumente	192	193	187	200	185
Schlaginstrumente	72	71	76	68	59
Streicher	106	118	118	106	101
Tasteninstrumente	250	256	265	265	262
Zupfinstrumente	223	233	217	229	220
Sonderkurse, Kooperationen	75	167	186	286	262
Gesamtsumme	1663	1679	1697	1829	1663



Erläuterungen:

Ballettunterricht wurde in langen Phasen nur Online angeboten, der Zuspruch sank trotz großen Engagements der Lehrkräfte, ebenso im Elementarbereich. Diese Altersgruppe ist schwer über Onlinemedien und Videounterricht zu erreichen.

2. Ensembles der Musikschule

Nahezu im gesamten Berichtsjahr war es nicht möglich, mit Ensembles im öffentlichen Raum aufzutreten. Auch die Probenarbeit war aufgrund der geltenden Hygieneregeln nur zeitweise möglich. Da über lange Strecken nur Online gearbeitet werden konnte, dabei aber durch die entstehende Latenz auf dem Übertragungsweg kein gleichzeitiges Musizieren möglich ist, wurde dieser wichtige Teil der Musikschularbeit extrem eingeschränkt.

Das Ensemble die „Globetrötter – Das Weltmusikorchester“ ging mit einem Weihnachtsgruß per Video ganz eigene Wege.

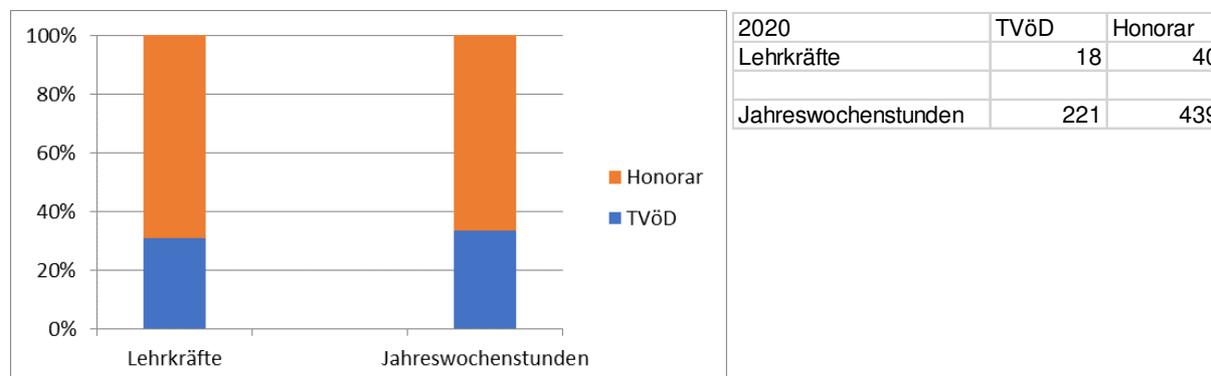


Arrangement und Video wurden dabei von der Band unter Federführung von Gernot Hilger in Bild und Ton umgesetzt. Alle Videobeiträge wurden von den Teilnehmern dezentral erstellt.

Screenshot aus dem Video „Es ist ein Ros entsprungen“

3. Lehrkräfte

Im Lehrkörper (58 Personen) stehen 16 nach TVöD beschäftigte Lehrkräfte 40 Honorarkräften gegenüber.



Beim Aufbau und der Durchführung des Onlineunterrichts waren alle Lehrkräfte extrem gefordert. Sie bildeten sich sehr dynamisch fort und setzten das erworbene Wissen mit zusätzlichen eigenen Ressourcen (mobile Endgeräte/Laptops sowie Internetverbindungen) ein. Die Bereitschaft, oft auch sehr kurzfristig, wieder in den Onlineunterricht zu wechseln war stets gegeben. In der Musikschule steht seit September ein WLAN-Netz zur Verfügung. In den Außenstellen Gymnasien und Grundschulen ist eine WLAN-Nutzung durch die Lehrkräfte derzeit nicht möglich.

Honorarkräfte

Die Honorarkräfte sind immer noch wesentlicher Bestandteil des Lehrkörpers. Vielfach brachen durch die Pandemie deren Einkünfte aufgrund wegfallender Konzertmöglichkeiten nahezu komplett weg. Staatliche Unterstützungen greifen hier nicht oder nur in geringem Umfang. Die frühzeitige Entscheidung der Stadtspitze, die Honorarkräfte auch in den Lockdownphasen weiter zu beschäftigen und zu bezahlen, entspannte deren Situation erheblich und führte zu einer hohen Motivation, den Unterricht auch unter eingeschränkten Bedingungen unbedingt aufrecht zu erhalten.

Die Situation der Honorarkräfte an der Musikschule konnte 2020 jedoch auch insgesamt verbessert werden. Durch eine durch den Rat der Stadt beschlossene Reduzierung der Ermäßigungen der Musikschulgebühren konnten die Honorare der freien Mitarbeiter deutlich erhöht werden. Außerdem konnte durch eine unabhängige Fachanwaltskanzlei geklärt werden, in welchen Fällen eine arbeitnehmerähnliche Beschäftigung vorliegt und somit ein Anrecht auf bezahlten Urlaub besteht. Auf dieser Grundlage bekommt nun ein Teil der Honorarkräfte ein Urlaubsentgelt.

4. Finanzen

Der vorgesehene Haushaltsansatz wurde in 2020 um etwa 95.000 € überschritten. Dieser Mehrbetrag konnte durch Minderausgaben im Kulturbereich ausgeglichen werden.

Der entstandene Urlaubsanspruch für die Jahre 2017-2019 bei den freien Mitarbeitern betrug 35.764 €. Für das Berichtsjahr ergab sich ein Anspruch von 17.216 €. Dieser wird in Zukunft durch die außerplanmäßige Gebührenerhöhung von weiteren 3 % (insgesamt 5,5%) zum 01.01.2021 kompensiert.

Die Mehrausgaben an die Honorarkräfte von ca. 28.000 € durch die Erhöhung der Stundensätze der freien Mitarbeiter wurden zum größten Teil durch erhöhte Gebühreneinnahmen gegenüber dem Ansatz in Höhe von 23.635 € kompensiert.

Die Summe der Erstattungen wegen Covid-19 betragen etwa 24.000 €. Es wurden 294 Anträge gestellt.

5. Kooperationen

Kindertagesstätten

Die Kooperation mit der KiTa „Schatzinsel“ wurde aufgrund der Pandemie eingestellt.

In zwei KiTas, „Alter Bahnhof“ und kath. KiTa Buisdorf, wurde das Projekt „Ludwig goes KiTa“ mit finanziellen Mitteln von Bund, Land und Rhein-Sieg-Kreis mit Einschränkungen (digitaler Unterricht, weniger Präsenzveranstaltungen) zu Ende geführt. Eine weitere Zusammenarbeit ab August 2021 im Rahmen eines Projektes „KiTa und Musikschule“ ist in Vorbereitung.

Grundschulen

In den Grundschulen in Buisdorf (Gitarre), Hangelar (Gitarre, Blockflöte), Meindorf (Blockflöte), Niederpleis (Blockflöte) und Sankt Augustin-Ort (Gitarre, Blockflöte) wird regelmäßig Instrumentalunterricht erteilt. Eine Mitwirkung bei schulischen Veranstaltungen war im Berichtsjahr fast nicht möglich. Lediglich die Verabschiedung der Viertklässler in der Hans-Christian-Andersen-Schule konnte von den dortigen Blockflötenschülern mitgestaltet werden.

Weiterführende Schulen

Am Albert-Einstein-Gymnasium konnte die Instrumentenvorstellung im Unterricht des gesamten 5. Jahrgangs pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Am Rhein-Sieg-Gymnasium konnte mit einem zweiten Jahrgang das Musikprofil weiter ausgebaut werden. Der wesentliche Teil des Unterrichts wird dort vor Ort zeitnah zum Unterricht des regulären Schulunterrichts erteilt. Auch die Gesamtproben finden dort vor Ort nach dem Schulunterricht statt. Der erste Jahrgang konnte einen dritten Preis im Wettbewerb „Jupiter School-Challenge“ mit ihrem Song „Save our planet now – Let’s go“ erringen.



Foto: RSG

Inklusive Institutionen

Heinrich-Hanselmann-Schule und Haus Erlengrund der Lebenshilfe Rhein-Sieg e.V.

Der Unterricht konnte nur außerhalb des Lockdowns erteilt werden, da wegen der Hygieneregeln externen Personen der Zutritt nicht gestattet wurde.

6. Förderverein

Pandemiebedingt erfolgten wenige Aktionen des Fördervereins. Dennoch wurden Lernende finanziell unterstützt und besondere Leistungsträger gefördert.

7. Projekte mit Geflüchteten

Im Berichtsjahr wurden finanziell durch das Land NRW unterstützte Projekte mit Geflüchteten (Instrumentalunterricht Gitarre) durchgeführt.

8. Wettbewerbe

Im Berichtsjahr konnte nur der Wettbewerb „Jugend Musiziert“ auf Regionalebene ausgetragen werden. Sowohl Landes- als auch Bundeswettbewerb wurden pandemiebedingt ersatzlos abgesagt. Auf den Wettbewerb „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ wurden 18 Schüler vorbereitet, der Wettbewerb selbst wurde aber vom Veranstalter abgesagt.

Ergebnisse des Regional-Wettbewerbs Jugend Musiziert 2020

Name	Instrument	Altersgruppe	Platzierung	Punkte	Lehrkraft
	Solowertung				
Leo Xue	Klavier	I b	1. Preis W	23	Tatjana König
Anneke Baer	Gitarre	II	1. Preis	21	Bernhard Broich
Mariella Budzinski	Gesang	III	1. Preis W	25	Tatjana König
Daniel Kuehltau	Gitarre	V	2. Preis	20	Bernhard Broich
Janna Rasche	Gesang	V	1. Preis W	25	Tatjana König
Arthur Krasjuk	Gitarre	VI	2. Preis	20	Bernhard Broich
	Streicherensemble, gleiche Instrumente				
Jonathan Elias Meyer Raphael Ipfelkofer	Violine	I a	1. Preis	21	Jurate Cickeviciute
Nina Hupperich Oriana Dudek Portaccio*	Violine	II	2. Preis	18	Jurate Cickeviciute

*Schülerin ist nicht an der Musikschule Sankt Augustin, wird aber von derselben Lehrkraft unterrichtet.

W = Weiterleitung zum Landeswettbewerb

9. Veranstaltungen

Nahezu alle geplanten Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Klassenvorspiele

Wenige Schülervorspiele fanden zum Jahresbeginn im Zusammenhang mit dem Wettbewerb „Jugend Musiziert“ im Januar statt.

Öffentliche Schülervorspiele

Die beiden Großveranstaltungen „Kinder spielen für Kinder“ und das Ballettfest im Mai mussten leider trotz der geleisteten Vorarbeit abgesagt werden.

Lehrerkonzerte

Das Konzert „Klassik trifft Spanien“ konnte mit viel Erfolg und sehr vielen Zuschauern noch vor dem ersten Lockdown durchgeführt werden.



Foto: Hans-Dieter Peine, Rundblick Sankt Augustin

Tag der offenen Tür

Im Berichtsjahr konnte kein Tag der offenen Tür durchgeführt werden. Alternativ wurde mit individuellen Beratungsterminen geworben, aus denen sich auch konkrete Anmeldungen ergaben.

Mitwirkung bei externen Veranstaltungen

Zwei Veranstaltungen im kirchlichen Rahmen konnten mit Schülern der Musikschule musikalisch gestaltet werden.

Die Eröffnung der interkulturellen Woche wurde ebenso mit einem kleinen Ensemble der Musikschule gestaltet.

10. Perspektiven

Eine Öffnung der Musikschule für den Einzelunterricht würde bei den Schülern und Eltern für große Entspannung sorgen. Viele Lernende warten mit der Unterrichtsaufnahme bis zum Beginn des Präsenzunterrichts.

Die entstandenen Wartelisten könnten durch Einteilung abgebaut werden. Die Wiedereinführung des Präsenzunterrichts für Gruppen, insbesondere im Elementarbereich, aber auch bei Ballett und Tanz, würde hier die Teilnehmerzahlen wieder steigen lassen.

Die Ensemblearbeit könnte wieder umfangreich erfolgen und damit auch die Außenwirkung der Musikschule bei Veranstaltungen dokumentiert werden.

Die eine oder andere geplante Veranstaltung könnte nachgeholt werden, gemeinsam mit den Lernenden würden wieder konkrete Ziele realisiert werden.

Im Sommer soll mit dem dritten Jahrgang das Musikprofil am RSG? in vollem Umfang ausgebaut werden. Dann werden drei Jahrgänge dauerhaft unterrichtet.

Die Digitalisierung schreitet auch in der Verwaltung der Musikschule fort, die Möglichkeit einer Online-Anmeldung ist zum Sommer hin in Planung.

Im Herbst feiert die Musikschule ihr 50 jähriges Jubiläum, die Planungen laufen.



Klemens Salz, Musikschulleiter